

Glauben leben

GEMEINDEMAGAZIN

Sept - Nov. 2026



EVANGELISCHE
Kirchengemeinde
Schwaigern

Ein Holzstapel erzählt von Vorbereitung. Was heute gesammelt wird, schenkt morgen Wärme.

Auch unser Leben braucht Quellen, aus denen wir Kraft schöpfen.

Zeiten der Ruhe, Worte, die tragen. Menschen, die begleiten – und Gottes Nähe, die bleibt.

Der Glaube lebt nicht nur vom Augenblick. Er schenkt eine Hoffnung, die auch durch kältere Zeiten trägt.

Neue Kindergartenleiterin

Leintal-Festival

Neuer ejw-Vorstand





PfarrerIn
Sonja Binder

Das Kloster Maulbronn ist immer wieder eine Reise wert: Im Kreuzgang des Klosters plätschert tagein tagaus der schicke und inspirierende Brunnen mit drei Schalen. Jede Schale speist sich aus dem Überfluss der Vorherigen.

Bernhard von Clairvaux, einer der bedeutendsten Mystiker und Mönche des Zisterzienserordens, hat einen interessanten Text geschrieben. Darin ruft er dazu auf, sich wie eine Schale zu verhalten:

„Wenn du vernünftig bist, erweise dich als Schale und nicht als Kanal, der fast gleichzeitig empfängt und weitergibt, während jene wartet, bis sie gefüllt ist. Auf diese Weise gibt sie das, was bei ihr überfließt, ohne eigenen Schaden weiter. Lerne auch du, nur aus der Fülle auszugießen und habe nicht den Wunsch, freigiebiger zu sein als Gott. Die Schale ahmt die Quelle nach. Erst wenn sie mit Wasser gesättigt ist, strömt sie zum Fluss, wird sie zur See. Du tue das Gleiche! Lass dich zuerst anfüllen und fließe dann über. Die gütige und kluge Liebe ist gewohnt überzuströmen, nicht auszuströmen.“ (Bernhard von Clairvaux, 1090-1153) Nicht Kanal sein, sondern Schale.

Wir alle leben vom Empfangenen. Wer und was hat mich gefüllt mit Ideen, mit Lebenshaltungen, mit Glauben? Welche Menschen in welchen Gruppen? Zu welcher Zeit? Vielleicht im zu Ende gehenden Sommer?

Und jede Schale gibt der darunterliegenden weiter: Wo und was und an wen habe ich weitergegeben - will ich weitergeben? So frei, wie ich es bekommen habe?

Schale sein, nicht Kanal - für den kommenden Herbst wünsche ich uns allen genau das: Wissen, wo die Quelle ist und immer wieder auffüllen lassen, bevor wir weiter geben.

Ihre Pfarrerin Sonja Binder

Foto:
PfarrerIn
Sonja Binder



Unsere 23 Konfirmandinnen und Konfirmanden sind nach den Pfingstferien in ihr Konfirmandenjahr gestartet und haben schon viel miteinander erlebt: Beim ökumenischen Lindencafé haben viele Konfi- und Elternhände fleißig mitgeholfen - danke für euren Einsatz! Bei unserer Kirchenübernachtung wurde zwar nicht viel geschlafen, aber ihr hattet Spaß und habt die Kirche mit ihren fünf Altären und bei der nächtlichen Turmbesteigung nochmal ganz neu erlebt. Am Morgen gab es ein leckeres Frühstück mit den Konfi-Familien, bevor ihr euch mit eurem Namens-Karton im Gottesdienst vorgestellt habt und eure Bibel überreicht bekommt.

Auch unsere Kanu-Tour auf der Enz liegt schon hinter uns: wir erlebten eine schöne Kanutour bei angenehmen Temperaturen. Manch eine*r kühlte sich unterwegs freiwillig ab, etwa durch einen Sprung vom Schaukelseil, manch andere*r wurde mehr oder weniger freiwillig bei einer der zahlreichen Wasserschlachten nass.

Jetzt freuen wir uns darauf, wenn es nach den Sommerferien so richtig losgeht und wir uns auf die Suche nach Gott in unserem Leben machen. Schön, dass ihr da seid! Wir haben wieder zwei Gruppen: Gruppe Nord mit Pfarrerin Binder feiert am 25.04.2027 Konfirmation, Gruppe Süd von Vikar Schrenk und Pfarrer Rohrbach-Koop feiert am 02.05.2027 Konfirmation.

Unsere Konfis sind: Jannes Binder, Annelie Denz, Gabriel Eyrisch, Anna Gärtner, Oskar Gaworski, Roman Gerell, Henri Hepp, Pauline Jersak, Henry Konrad, David Krebs, Julian Krebs, Anna Mair, Lars Mayer, Lasse Mertsanidis, Josephine Munt, David Muth, Jonas Pfeil, Lenny Remmele, Joel Schmalzhaf, Frederik Schule, Alexander Sengos, Aurela Schwinzer, Emilia Uhland.

PfarrerIn
Sonja Binder

Foto:
PfarrerIn
Sonja Binder

UNSERE NEUEN KONFIRMANDEN

MIT DEM KANU
AUF UND IN DER ENZ



WIR SIND DANN MAL WEG TSCHÜSS BADEN-WÜRTTEMBERG – MOIN NIEDERSACHSEN



Alles hat seine Zeit, heißt es im Prediger 3. Unsere Zeit in Schwaigern ist vorbei. Vor 28 Jahren sind wir bei der Suche nach einer größeren Wohnung zufällig hier gelandet. Mit weiterem Familienzuwachs folgte der nächste Umzug, an den wir noch zwei Standortwechsel innerhalb Schwaigerns dranhängten. Unsere Kinder wuchsen heran, engagierten sich in Vereinen und der Kirchengemeinde, sorgten für Abwechslung im Familienalltag, absolvierten nach dem Abitur jeweils ein FSJ, um dann mit Studienbeginn flügge zu werden. Wir Eltern konnten ebenfalls freundschaftliche Kontakte knüpfen, kamen beruflich voran, geprägt von einigen Turbulenzen.

Unsere erwachsenen Kinder gehen schon lange ihre eigenen Wege, außerhalb von Schwaigern und der Region. Auch uns zieht es in die Ferne, an die Nordseeküste, woher ich ursprünglich stamme. Dorthin, wo man schon freitags sieht, wer sonntags zu Besuch kommt, weil die Landschaft angeblich so flach ist. Diesen eigenwilligen Landstrich, den weiten Himmel, die kapriziöse See, den leckeren Fisch, die gute Luft und die freundlichen Menschen konnten wir in unzähligen Urlauben genießen. Als Rentner kann sich mein Mann nun unserem Haus, dem Garten und neuen Hobbys widmen. Nach seinem Ausstieg aus seinem Berufsleben als Maschinenbau-Ingenieur in verschiedenen

Astrid Link

Fotos:
Astrid Link



leitenden Positionen war er die letzten acht Jahre als Paket- und Verbundzusteller für DHL im Raum Schwaigern-Massenbachhausen unterwegs. Ein täglich forderndes, der Gesundheit sehr zuträgliches Fitnessprogramm, das der Körper aber auch verkraften muss. Alles hat seine Zeit.

Mit unserem Umzug endet auch meine Zeit als Journalistin für die Heilbronner Stimme und andere Medien, als Leiterin von Literaturkreisen, als VHS-Dozentin und Lektorin, als jahrelange Mitarbeiterin im Gemeindebrief und in anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten. Ich werde in Friesland nicht aufhören zu schreiben, aber es wird auch andere Aufgaben für mich geben.

Wir gehen frohen Mutes in den Norden und lassen alles hinter uns, was uns in den letzten Jahren hier nicht mehr gut getan hat. Die ersten Kontakte in der neuen und gleichzeitig alten Heimat sind geknüpft. Man freut sich auf uns, auf den fröhlichen und hilfsbereiten Süddeutschen mit den coolen Sprüchen, der mit seiner Geradlinigkeit gut zu den Friesen passt. Und auf die heimgekehrte „Buten-Friesin“, die an der See endlich wieder durchatmen kann. Unsere Kinder freuen sich für uns und auf viele schöne Urlaube in ihrem elterlichen Ferienhaus.

In diesem Sinne – froh Leven un en gode Tied allerwegens.

Konzert Landespolizei-Orchester Baden-Württemberg

„Herbst der Freundschaft“

am Freitag, 16.10.2026 um 19.30 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)
in der Stadtkirche Schwaigern (Schloßstraße 10, 74193 Schwaigern)

DER GUTE TON DER POLIZEI

Das Landespolizei-Orchester Baden-Württemberg zählt zu den renommierten Berufsblasorchestern Deutschlands und ist das einzige Berufsblasorchester in der Trägerschaft des Landes Baden-Württemberg. Ein hohes musikalisches Niveau und eine große stilistische Vielseitigkeit zeichnen das Orchester aus. Mit zahlreichen Benefiz-, Gala- und Kirchenkonzerten tragen die Musikerinnen und Musiker den „guten Ton der Polizei“ ins ganze Land und in die Herzen der Menschen.

Ob Klassische Musik, sinfonische Blasmusik, Swing und Jazz, Rock, Pop oder traditionelle Blasmusik, die 39 Musikerinnen und Musiker des Orchesters begeistern mit Ihrer Spielfreude und Ihrem Können.

Karten bei reservix.de und bei **VielfACH**, Theodor-Heuss-Straße 3/1
 Restkarten an der Abendkasse

Förderverein Stadtkirche

MAY RE BOP

**VIER TYPEN.
VIER MIKROFONE.
SONST NICHTS.**

WWW.MAYBOP.DE

KONZERT-
TERMINE



Samstag, 19.09.2026, 19 Uhr, Stadtkirche

Karten bei reservix.de und bei VielfACH, Theodor-Heuss-Straße 3/1
Restkarten an der Abendkasse

Förderverein Stadtkirche



QUALIFIZIERUNG NEUER EHRENAMTLICHER

Zeit schenken, Da sein, Schwerkranken und Sterbende begleiten
– ein Ehrenamt für Sie?

Maren
Hettler-
Wiedemann

Im Januar 2027 startet ein neuer Qualifizierungskurs für die ehrenamtliche Mitarbeit im ambulanten Hospizdienst. Der Kurs wird gemeinsam vom Hospizdienst Zabergäu und dem Ökumenischen Hospizdienst Leintal durchgeführt. An 13 Kursabenden, die montags in Brackenheim-Botenheim oder Schwaigern stattfinden, werden die Teilnehmenden gründlich auf die Tätigkeit vorbereitet. Zwei Wochenenden (Freitag und Samstag) in Löwenstein und ein Pflegetag in Schwaigern ergänzen die theoretische Ausbildung. Ein Praktikum von 20 Stunden führt die Interessierten in die ambulante oder stationäre Pflege, um auch den konkreten Alltag pflegebedürftiger Personen kennenzulernen. Die Kursleitung obliegt den Koordinatorinnen Judith Wolf, HD Zabergäu und Maren Hettler-Wiedemann, HD Leintal. Zu Fachthemen werden externe ReferentInnen eingeladen, ein stationäres Hospiz wird besucht und Einblicke in die Arbeit bei einem Bestatter gewährt. Themen des Kurses sind die Prozesse des Sterbens, die Linderung von Leiden, das Wissen um Kommunikation, Abschiednehmen, Vorsorge und Spiritualität. Im Fokus steht immer der Mensch am Lebensende in seinem sozialen Gefüge, alle sind von der Abschiedssituation betroffen. Selbstreflexion und die Entwicklung einer hospizlichen Haltung ergänzen die Themenliste.

UNSERE JUGENDRÄUME ERHALTEN EINEN BARRIEREFREIEN ZUGANG



Interesse und Fragen?

Wenden Sie sich gerne an den Ökumenischen Hospizdienst Leintal, Telefon 07138-973012 oder mail: info@hospizdienst-leintal.com.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, maximal 15 Plätze stehen zur Verfügung.

Unkostenbeitrag gesamt 150,- €.

Anmeldeschluss 30.11.2026.

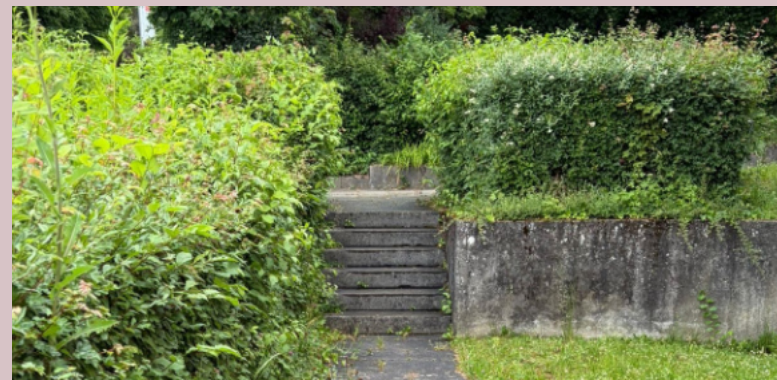
Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Einladung auch zu den Hospiztagen 2026:

Montag, 12. Oktober 2026 um 19.30 Uhr im katholischen Gemeindezentrum Massenbachhausen: Marianengraben, ein Film aus 2024. Ein bewegendes Roadmovie...

Donnerstag, 15. Oktober 2026 um 19.30 Uhr in der Frizhalle Schwaigern: Die TABUtanten – Improvisationstheater. Sie werden lachen, es geht um den Tod.

Montag, 19. Oktober 2026 um 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Leingarten Schluchtern: Workshop „Trauer gestalten“ mit der stellvertretenden Koordinatorin und Kunsttherapeutin S. Burk-Schollenberger.



Der Zustand vorher: Der Zugang führt über eine Treppe

Uns ist es ein großes Anliegen, dass sich jede*r in unserer Gemeinde und im Evangelischen Jugendwerk Schwaigern willkommen und eingeladen fühlt. Leider haben unsere Räumlichkeiten das bisher nicht vollständig hergegeben. Umso größer ist nun die Freude: Endlich ist der Zugang zu unseren Jugendräumen barrierefrei!

Am 6. Juni haben sich einige freiwillige Helfer*innen einen ganzen Tag Zeit genommen, um aus zwei Treppen, die bisher die Zugänge bildeten, einen befahrbaren, barrierefreien Zugang zu schaffen. Damit wurde ein wichtiger Schritt hin zu mehr Offenheit und Teilhabe umgesetzt.

Mit dabei waren Immanuel Kreis mit Johann, Alfred Muth (danke für den Einsatz der Baumaschinen sowie der Baumaterialien!), Norbert Holderrieth, Tobias Dietzsch mit Marlene, Ella und Julius, Eugen Frank mit Sohn David und Tochter Daria, Samuel Hackbeil, die Familie Ellerichmann, Dominik Roth sowie weitere Unterstützende im Hintergrund. Ob auf der Baustelle oder im Hintergrund durch Organisation, Kinderbetreuung oder Verpflegung – viele haben dieses Projekt möglich gemacht.

Ein herzliches und großes Dankeschön an alle Helfer*innen sowie an alle Spender*innen. Ohne dieses gemeinsame Engagement wäre das Projekt nicht umsetzbar gewesen. Es zeigt, was Wertvolles entstehen kann, wenn viele gemeinsam anpacken.

Jana Lehnert

UNSERE JUGENDRÄUME ERHALTEN EINEN BARRIEREFREIEN ZUGANG



Schweres Gerät rückt an - der Bagger kommt!



Livia testet den neu erstellten barrierefreien Zugang



25 JAHRE SENIORENRESIDENZ AM BRUNNENBERG

TAG DER OFFENEN TÜR AM 04.07.2026



So lange wie möglich selbstständig und selbstbestimmt wohnen - dieses Konzept wird seit mehr als 25 Jahren in der betreuten Seniorenwohneinrichtung, der "Seniorenresidenz am Brunnenberg", umgesetzt.

Von Beginn an sind wir von der Diakoniestation Leintal mit unseren Mitarbeitenden für die Umsetzung verantwortlich und unterstützen die Bewohnerinnen und Bewohner dabei, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben. Am Samstag den 04.07.2026 feierten wir, zusammen mit den Bewohnern, dieses Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür in der „Seniorenresidenz am Brunnenberg“.

Die Besucher erhielten einen Einblick in die Gemeinschaftsaktivitäten und Interessierte hatten die Möglichkeit einige Wohnungen zu besichtigen.

Frau Bürgermeisterin Rotermund würdigte in ihrem Grußwort die Bedeutung dieser Seniorenwohnanlage für die Stadt Schwaigern und die Senioren, die hier ein Zuhause gefunden haben und in Zukunft finden werden.

Sandra
Miassar

AUSSCHWÄRMEN PFINGSTMONTAG



Der Einladung gefolgt waren auch der Geschäftsführer der ersten Stunde, Herr Walter Heege, und die Pflegedienstleiterin der ersten Stunde, Frau Margarete Hofstetter. Frau Hofstetter konnte aus der Erfahrung der damaligen Leitung der Diakoniestation Leintal einen schönen und wertvollen geschichtlichen Beitrag zur Entstehung der Seniorenresidenz leisten. Die Würdigung von Frau Freudenthaler, Bewohnerin der ersten Stunde, war ebenfalls ein wichtiger Programmpunkt dieses Tages. Bei einem kleinen Imbiss gab es Zeit für Austausch und für Gespräche. Alles in allem war es ein runder und gelungener Tag. Wir, von der Diakoniestation Leintal, freuen uns sehr, nach wie vor unseren Beitrag für die Bewohnerinnen und Bewohner in der Seniorenresidenz am Brunnenberg leisten zu können und wünschen uns, diesem Auftrag noch viele weitere Jahre gerecht werden zu dürfen.

Fotos:
Carmen
Silberhorn



Gabi Bach, Pfr. Caroline Kirchner, Pfr. Sonja Binder (v. li.)

Am diesjährigen Pfingstmontag Ende Mai erlebten wir, wie schön es sein kann, als Leintalgemeinden zusammenzuwachsen. Wie feierten in der Johanneskirche Schwaigern einen Distriktsgottesdienst zum Thema "ausschwärmen" mit Pfarrerin Carolin Kirchner, Pfarrerin Sonja Binder, Imkerin Uta Beck und einem ganzen Bienenvolk, sogar mit Königin - die jedoch mussten draußen bleiben. Wenn ein Bienenvolk ausschwärmt, macht es sich auf um einen neuen Bienenstock zu gründen. Das dient der Verjüngung uns ist wichtig, damit Erneuerung passiert. An Pfingsten sind die Jünger Jesu so zu sagen ausgeschwärmt, um von da an auf der ganzen Welt neue "Christen-Völker" zu gründen - die Kirche erneuert sich seither fortlaufend.

Den Gottesdienst feierten viele Menschen mit, auch etliche aus unseren Nachbargemeinden. Im Anschluss gab es beim Kirchkaffee unter den Linden die Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen, Utensilien der Imkerei anzuschauen und natürlich die Bienen zu beobachten, Fragen an Imkerin Uta Beck zu richten und verschiedene Honigsorten zu probieren, frisch aufs Brot geschmiert von den beiden Pfarrersinnen.

Das Fazit: Es ist nicht nur ein Verlust, wenn wir weniger Gottesdienste feiern, nicht mehr jeden Sonntag in jeder Kirche. Es ist vielmehr bereichernd und macht Spaß, wenn wir uns zu besonderen Gottesdiensten als Christinnen und Christen des Leintals zusammentun und erleben, dass Gemeinschaft auch gemeindeübergreifend wächst. So wird der Heilige Geist spürbar und wir schwären aus, zurück an unseren Ort in unseren Alltag. Vielen Dank an alle, die diesen Gottesdienst möglich gemacht haben!

Pfarrerin
Sonja
Binder

Foto:
Uta Beck



PFINGSTMONTAG

AUSSCHWÄRMEN





Das MITMACH-KONZERT für Klein & Groß!

In seinem aktuellen Programm „Jeder ist willkommen!“ hat Mike Müllerbauer, zusammen mit Andreas Doncic viele eingängige Songs seiner neuen CD „Das alles bist du!“ im Gepäck. Aber auch seine beliebtesten Lieder, die in vielen Kinderzimmern, Kirchen, Schulen und Kindergärten nicht mehr wegzudenken sind, werden abgefeiert.

FREITAG, 9.10.26

Einlass & kleines Bistro ab 16.30 Uhr, Beginn: 17.00 Uhr,
Frizhalle, Theodor-Heuss-Straße 12, 74193 Schwaigern

Tickets unter www.cvents.eu und DER Buchladen, Schwaigern: VVK: 10 € | Kind 5 €, TK: 15 € |

direkt
zum Trailer
auf YouTube



evangelisches
Jugendwerk
Schwaigern



**TEAMBUILDING DES EJW
VORSTANDTEAMS**

ANDI WEISS
SINNVOLL LEBEN

Mit seinem aktuellen Programm „WEIL IMMER WAS GEHT“ verbindet Andi Weiss bewegende Lieder, humorvolle Geschichten und tiefgehende Impulse zu einem unvergesslichen Erlebnis. Er trifft den Nerv seines Publikums, lässt flüchtige Momente lebendig werden und regt zum Nachdenken, Schmunzeln und Träumen an. Herz, Humor und therapeutische Tiefe machen jede Begegnung einzigartig.



**MIT
WEIN
BAR**

SAMSTAG, 10.10.26

Einlass mit Bistro & Weinbar ab 18.30 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr,
Frizhalle, Theodor-Heuss-Straße 12, 74193 Schwaigern

Tickets unter www.cvents.eu und DER Buchladen, Schwaigern: 10 € (+ frw. Spende beim Konzert)



SAVE THE DATE

Sa. 13.03.27 Andreas „Boppi“ Boppart

morgens für Frauen, mittags für Jugendliche,
abends für Männer

Fr. 8.10.27 Sebastian Rochlitzer

Sa. 9.10.27 2Flügel

Den Pfingstmontag nutzte ein Teil unseres Vorstandsteams für Gemeinschaft, Austausch und Teambuilding. Nach dem Gottesdienst zum Thema „Ausschwärmen“ trafen wir uns in den Jugendräumen und stärkten uns zunächst bei leckeren Maultaschenburgern.

Anschließend nahmen wir uns Zeit für Gespräche und Besprechungen. In angenehmer Atmosphäre konnten wir verschiedene organisatorische Themen klären und einige wichtige Dinge auf den Weg bringen.

Danach ging es nach Weinsberg in den Kletterwald. Dort erwarteten uns zahlreiche Herausforderungen, die wir nur gemeinsam als Team meistern konnten. Dabei waren Mut, Vertrauen, Kommunikation und gegenseitige Unterstützung gefragt. Das gemeinsame Erlebnis hat nicht nur viel Spaß gemacht, sondern auch unseren Zusammenhalt gestärkt.

Zum Abschluss ließen wir den Tag bei einer gemeinsamen Stärkung ausklingen. So blicken wir auf einen schönen, produktiven und aktiven Pfingstmontag zurück, der uns als Team bereichert hat.

Nara
Holderrieth

Fotos:
Vanessa und
Jonas Link



Das ejw Vorstandsteam beim Teambuilding (v. li.: Lena Holderrieth, Zoe Potreck, Nils Potreck, Jana Lehnert, Nara Holderrieth, Jonas Link. Es fehlen: Rebekka Krüger, Charlotte Fink, Vanessa Bach.)



SOMMERFEST UND VORSTANDSWAHL



Der neu gewählte Vorstand des ejw Schwaigern mit zwei Beisitzern, v. l.r: (Nara Holderrieth, Jonas Link, Lena Holderrieth, Jana Lehnert, Zie Potreck, Nils Potreck)

Dorothea
Schneider,
Jonas Link

Bei bestem Wetter lud das evangelische Jugendwerk (ejw) Schwaigern am 18.07.2026 zu seinem alljährlichen Sommerfest ein. Zu Beginn stand jedoch ein wichtiger Programmpunkt auf der Tagesordnung: die Wahl eines neuen Vorstands.

Zur Wiederwahl stellten sich Lena Holderrieth (1. Vorständin), Jana Lehnert (2. Vorständin) und Jonas Link (Kassier). Katrin Schellenbauer, die das Amt der Schriftführerin über viele Jahre mit großem Einsatz und viel Herzblut ausgefüllt hat, trat nicht erneut an. Für ihre langjährige Mitarbeit möchten wir ihr an die-

ser Stelle ganz herzlich danken! Für das Amt der Schriftführerin kandidierte die bisherige Beisitzerin Zoe Potreck.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten wurden von der Versammlung einstimmig gewählt, beziehungsweise wiedergewählt. Wir gratulieren herzlich und danken allen für ihre Bereitschaft, sich weiterhin mit so viel Engagement für das ejw Schwaigern einzusetzen!

Rückblickend kann der scheidende, beziehungsweise nun neu bestätigte Vorstand auf eine ereignisreiche und erfolgreiche Amtszeit zurückblicken. Einiges wurde angestoßen oder umgesetzt: So wurden neue Toiletten in den Jugendräumen eingebaut, ein barrierefreier Zugang zu den Jugendräumen geschaffen und WLAN in den Räumlichkeiten installiert. Auch gesellschaftlich zeigte sich das ejw aktiv: mit zwei Christbaumaktionen, der Beteiligung an mehreren Konzerten und der Durchführung von drei Wochenendfreizeiten. Nicht zuletzt wurde selbstverständlich Wert auf die Unterstützung des Herstücks des Jugendwerks gelegt: die Jungscharen, die Kinderkirche, der Spielkreis, der Jugendkreis KavE und der Konfclub. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich in den vergangenen Jahren mit so viel Einsatz eingebracht haben!

Der neu gewählte Vorstand des ejw Schwaigern:

1. Vorständin: Lena Holderrieth
 2. Vorständin: Jana Lehnert
- Schriftführerin: Zoe Potreck
Kassier: Jonas Link

Als nicht gewählte Beisitzer stehen dem Vorstand außerdem Nils Potreck, Rebekka Krüger, Nara Holderrieth, Vanessa Bach und Charlotte Fink zur Seite.

Vielen Dank für eure wertvolle Unterstützung!

Im Anschluss ging das Sommerfest in seinen gemütlichen Teil über. Der Grill wurde angeworfen und man saß noch lange zusammen. Zwischen guten Gesprächen kam auch das ein oder andere Spiel nicht zu kurz. Besonders schön: Neben Mitarbeitenden waren erfreulicherweise auch einige Familien mit Kindern dabei – ein rundum gelungenes Fest in entspannter, herzlicher Atmosphäre.

Wir wünschen dem neuen und alten Vorstand von Herzen viel Freude, gute Ideen und Gottes Segen für die kommende Amtszeit – und freuen uns schon jetzt auf alles, was gemeinsam noch angepackt wird!

Foto:
Vanessa
Link

NEUE LEITUNG IM SCHLOSSKINDERGARTEN

EIN HERZLICHES HALLO AN DIE GEMEINDE



Sonja
Herbst

Mein Name ist Sonja Herbst und ich freue mich sehr, mich Ihnen als neue Leitung des Schloss-Kindergartens vorzustellen. Durch meine Ehe bin ich bereits viele Jahre eng mit Schwaigern verbunden. Umso mehr freue ich mich, nun auch beruflich hier tätig zu sein.

Seit über zehn Jahren begleite ich Kinder auf ihrem Lebensweg in Kindergärten und Schulen. Sieben Jahre davon war ich als Leitung zweier katholischer Kindertageseinrichtungen tätig. In meiner Arbeit sind mir ein christliches Menschenbild sowie Werte wie Wertschätzung, Geborgenheit und ein achtsamer Umgang miteinander besonders wichtig.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Kindern, ihren Familien, meinem Team und unserer Kirchengemeinde den Schloss-Kindergarten mit Leben zu füllen und viele schöne Begegnungen zu erleben.

Foto:
privat
Ihre
Sonja Herbst

GOTTESDIENSTE SEPTEMBER - NOVEMBER

September	So.	06.	10.00	Gottesdienst zum Auftakt der Weinlese auf dem Heuchelbergparkplatz mit Pfr. Rohrbach-Koop
	So.	13.	10.30	Abschlussgottesdienst der Kinderbibelwoche in der Martinskirche mit Pfrin. Binder und dem KiBiWo-Team
	Di.	15.	08.00	Schulanfangsgottesdienst, Leintalschule, Stadtkirche
	Do.	17.	16.00	Heimgottesdienst im ASB-Heim mit Pastor Bühner
	Sa.	19.	09.30	Einschulungsgottesdienst in der Martinskirche
	So.	20.	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Rohrbach-Koop und Ehrung von Wolfgang Mayer
	So.	27.	10.40	Gottesdienst mit Pfrin. Binder und Abendmahl

Oktober	So.	04.	10.40	Gottesdienst mit Pfr. Rohrbach-Koop und Vorstellung der neuen Kindergartenleiterin Sonja Herbst
	So.	11.	10.00	Fam. gottesdienst z. Erntedankfest mit Pfrin. Binder, an-schl. gemeins. Mittagessen, Bike for Bible für die Konfis
	Do.	15.	16.00	Heimgottesdienst im ASB-Heim mit Pfrin. Albrecht
	So.	18.	10.00	Gottesdienst zum Männersonntag mit Pfrin. Albrecht und Pfr. Rohrbach-Koop in der Alten Kelter in Stetten
	So.	25.	10.00	Gottesdienst mit Pfr. Rohrbach-Koop und Taufe
	Sa.	31.	17.30	Churchnight zum Reformationstag mit Pfr. Rohrbach-Koop und Team

November	So.	15.	10.00	Gottesdienst mit Vikar Schrenk und Gedenken am Volkstrauertag mit Bürgermeisterin Rotermund
	Mi.	18.	19.00	Gottesdienst zu Buß- und Bettag mit Vikar Schrenk und den Konfirmanden
	Do.	19.	16.00	Heimgottesdienst im ASB-Heim mit Vikar Schrenk
	So.	22.	10.00	Gottesdienst z. Ewigkeitssonntag mit Pfrin. Binder; Verlesung der Namen der Verstorb. des verg. Kirchenjahrs
	Mi.	25.	19.00	Abendgottesdienst im Gemeindehaus
	Sa.	28.	18.30	„Der Andere Gottesdienst“ in der Martinskirche
	So.	29.	10.40	Gottesdienst zum 1. Advent mit Pfrin. Binder und Abendmahl

KINDERFERIENPROGRAMM DES EJW

AUF SPURENSUCHE IN DER KIRCHE



Jonas Link

Geheimnisvolle Botschaften, versteckte Hinweise, knifflige Rätsel und eine Kirche voller Spuren: Am 12. August 2026 wurde die Stadtkirche für einen Nachmittag zu einem "Escape Room" der besonderen Art. Im Rahmen des Kinderferienprogramms machten sich insgesamt 16 Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren in zwei Durchläufen auf die Suche nach einem gut gehüteten Geheimnis. Eingesperrt wurde zwar niemand, aber zu Beginn erhielten die jungen Detektivinnen und Detektive eine geheimnisvolle Botschaft aus vergangener Zeit. Darin war von einem verborgenen Geheimnis im Gotteshaus die Rede, das nur von aufmerksamen und klugen Suchenden entdeckt werden könne. Damit war die Aufgabe klar: Hinweise finden, Zeichen richtig deuten, Zusammenhänge erkennen und gemeinsam Schritt für Schritt der Lösung näherkommen. Dabei wurde schnell deutlich, dass die Kinder nicht nur viel Begeisterung, sondern auch eine ordentliche Portion Spürsinn mitgebracht hatten. Bibelstellen mussten entschlüsselt, versteckte Gegenstände gefunden und Hinweise an verschiedenen Orten in und um die Kirche miteinander kombiniert werden. Immer wieder waren genaues Hinsehen, Aufmerksamkeit und gute Zusammenarbeit gefragt. Manch vermeintliche Spur führte zunächst in die falsche Richtung, eine andere brachte die Gruppe plötzlich einen großen Schritt weiter. Gerade das gemeinsame Knobeln sorgte dabei für besonders viel Spaß.



Mit großem Eifer arbeiteten sich beide Gruppen durch die verschiedenen Stationen. Es wurde gesucht, beraten, ausprobiert und kombiniert. Besonders schön war zu erleben, wie sich die Kinder gegenseitig unterstützten und ihre unterschiedlichen Ideen einbrachten. Was der eine übersah, entdeckte vielleicht die andere – und so konnten die Rätsel gemeinsam geschickt gelöst werden. Dabei gelang es beiden Gruppen, sämtliche Aufgaben innerhalb der vorgegebenen Spielzeit von zwei Stunden zu lösen und das Ziel rechtzeitig zu erreichen.

Am Ende zahlten sich Ausdauer und Aufmerksamkeit aus: Die jungen Rätselnden kamen dem Geheimnis auf die Spur und konnten ihre Mission erfolgreich abschließen. Neben dem Erfolgserlebnis blieb vor allem die Freude an einem ungewöhnlichen Ferienprogrammprogramm, bei dem die Kirche einmal aus einer anderen Perspektive entdeckt werden konnte.

Geplant und durchgeführt wurde das Spiel vom Evangelischen Jugendwerk Schwaigern. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kindern, die sich mit so viel Neugier und Begeisterung auf das kleine Ferienabenteuer eingelassen haben. Der Nachmittag hat gezeigt: In einer Kirche gibt es nicht nur viel zu entdecken – sie ist auch ein hervorragender Ort zum Rätseln, Suchen und gemeinsamen Erleben.

Fotos :
Jonas Link

AUF SPURENSUCHE IN DER KIRCHE



KINDERFERIEN-
PROGRAMM
DES EJW





Dorothea
Schneider

Am 5. Juli fand das diesjährige Café unter den Linden seinen Auftakt mit einem wunderschönen ökumenischen Familiengottesdienst.

Tamara Beck, katholische Pastoralreferentin, und Pfarrerin Sonja Binder feierten mit der großen Gemeinde einen liebevoll gestalteten Gottesdienst.

Unterstützt wurden sie dabei von der ökumenischen Jugendgruppe KavE, die mit einem tollen Anspiel vom Fischzug des Petrus begeisterte.

Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor und der Orgel begleitet und bekam dadurch einen festlichen Rahmen. Während der Predigt ging es auch für die Kinder kreativ weiter: In der Sakristei bastelten sie passend zur Geschichte Fische, die anschließend in Petrus' Boot gelegt wurden.

Im Anschluss gab es noch einige besondere Verabschiedungen: Astrid Link, die den Gemeindebrief entscheidend und engagiert mitgeprägt und mitgestaltet und die die vielen Veröffentlichungen rund um unsere evangelischen Gemeinde über Jahrzehnte hinweg zuverlässig und engagiert verfasst hat, sowie Gabriel Heinz, Luca Henkel und Zoe Portrek, die sich über viele Jahre mit viel Freude in der Kinderkirche eingebracht haben.

Und dann wurde es plötzlich ziemlich stürmisch! Dank vieler fleißiger Helferinnen und Helfer konnten die Tischgarnituren rechtzeitig ins Trockene gebracht werden.

Danach hieß es: schmausen, schwätzen und lachen.

Bei Kaffee und Kuchen, bewirbt vom fleißigen Hospizdienst, den Konfirmandinnen und Konfirmanden und vielen weiteren Ehrenamtlichen, war Zeit für Begegnung und gute Gespräche.

Auch das Programm konnte sich sehen lassen: Neben Orgelführungen mit Immanuel Kreis, welche die Kirche mit beeindruckenden Klängen füllte und Kirchturmführungen mit Michael Reiner, bei denen man Schwaigern aus einem ganz neuen Blickwinkel sehen konnte, gab es Spiele und Bastelangebote des EJW.

Und dann sind da noch all diejenigen, die man vielleicht nicht sofort gesehen hat: Denn ein solches Fest entsteht nicht einfach so. Es braucht Menschen, die planen, organisieren, dekorieren, backen, aufbauen, abbauen, putzen, spülen und zwischendurch immer wieder schauen, was gerade noch gebraucht wird.

Vieles davon passiert im Hintergrund und genau deshalb wird es manchmal übersehen. Dabei wäre ohne diese vielen helfenden Hände das Café unter den Linden gar nicht möglich gewesen. Danke an alle, die mitgedacht, mitangepackt, mitgefeiert und diesen besonderen Tag möglich gemacht haben!

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, diesmal im Garten der Martinskirche.

Ein Dutzend
weiterer schöne
Fotos vom
Lindencafé finden
Sie in unserer
Online-Version,
siehe Seite 33

Fotos:
Dorothea
Schneider

ÖKUMENISCHES LINDENCAFE

EIN GELUNGENES FEST TROTZ WETTERKAPRIOLEN



ÖKUMENISCHES LINDENCAFE



EIN GELUNGENES FEST TROTZ WETTERKAPRIOLEN



**EIN GELUNGENES FEST
TROTZ
WETTERKAPRIOLEN**



**ÖKUMENISCHES
LINDENCAFE**





OEKUMENISCHE WOCH



Almut Utz

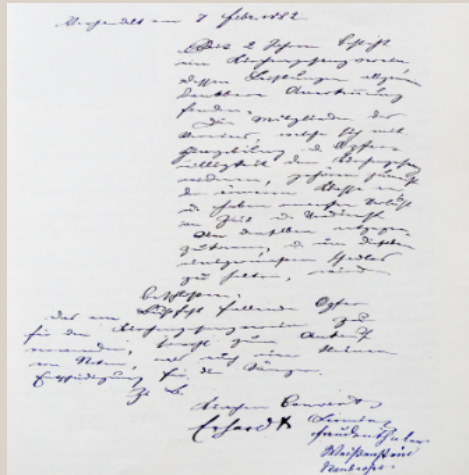
Das griechische Wort "Ökumene" bedeutet laut Wikipedia: "die bewohnte Erde" und "ökumenische Bewegung": "der Dialog und die Zusammenarbeit zwischen christlichen Konfessionen. "D. h. nicht alle Christinnen und Christen leben nebeneinander her, sondern wohnen gewissermaßen zusammen". Soweit Wikipedia. Die ökumenische Woche der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden hatte in diesem Jahr das Thema "Gebet". Nach einem ökumenischen Gottesdienst, der in der Predigt der Frage nachging: "Was macht das Gebet eigentlich zum Gebet?", konnten wir dank Regenguss und Sturm beim Lindencafé das "Zusammenwohnen" wörtlich umsetzen, indem wir unter einem Dach fröhlich und einander zugewandt aßen und tranken. Das Taizé-Gebet am Montag führte uns in die Stille. Bei der anschließenden ökumenischen Kirchengemeinderatsbegegnung fand zunächst ein Austausch über die gegenwärtige Situation in beiden Gemeinden statt. Dem erklärten Ziel entsprechend, nicht über die gegenwärtige Lage der beiden Kirchen lamentieren zu wollen, sondern stattdessen nach vorne zu schauen und ein gemeinsames Auftreten beider Konfessionen, z.B. bei Veranstaltungen mit öffentlichem Charakter, ins Auge zu fassen.

Am Dienstag stand die Frage "Vaterunser - mehr als Worte?" im Raum. Nach einer vorab durchgeführten Umfrage zum Vaterunser, an der 226 Personen, davon die Hälfte Schüler, mitgemacht hatten, zeigte sich, dass die Worte: "vergib, Schuld, erlöse, Bösen", die Teilnehmer am meisten beschäftigt hatten. Bei der ökumenischen Wanderung fanden sicher u.a. gute Gespräche über die "bewohnte Erde" statt. Den Abschluss der ökumenischen Woche bildete "das Gebet in der Bewegung". An verschiedenen Orten beteten wir für das tägliche Brot, freuten uns über Segenssprüche an Häusern, beteten für den Frieden, für die Menschen, die Verantwortung tragen, für Kinder- und Jugendarbeit, und wurden still zum Gebet. Den Abschluss bildete das gemeinsam gesprochene Vaterunser. Sollten Sie in Schwaigern einen kleinen weißen Stein entdecken, könnte das ein Hinweis darauf sein, dass an dieser Stelle ein Gebet für den Frieden gesprochen wurde. Ökumene - die bewohnte Erde. Mögen wir das, was uns Christen gemeinsam ist, in die Welt tragen, damit wir in Frieden und in der Fürsorge für- und der Achtung voreinander die Erde bewohnen.

Foto:
Norbert
Holderrieth

146 JAHRE KIRCHENCHOR SCHWAIGERN

1880 - 2026 - EINE ÄRA ENDET



Die Gründungsurkunde 1880

Die Fotografen der Fotos auf diesen beiden Seiten sind uns nicht bekannt



Der Kirchenchor 1980



Der Kirchenchor 2005

*"Singet dem Herrn ein neues Lied!
Singet dem Herrn, alle Welt! Denn
Gott hat unser Herz und Mut fröhlich
gemacht durch seinen lieben Sohn,
welchen er für uns gegeben hat zur
Erlösung von Sünden, Tod und Teufel.
Wer solches mit Ernst glaubet, der
kann nicht lassen, er muss fröhlich
und mit Lust davon singen und sagen,
dass es andere auch hören und herzu
kommen."* Martin Luther

Die Historie unseres Kirchenchors lässt sich bis ins Jahr 1880 zurückverfolgen. Dies geht aus einem Protokoll des damaligen Kirchenconventes hervor. Pfarrer war damals Paul Erhardt, erster Dirigent Mittelschullehrer Ernst Leonhard Wagner. Auch andere Lehrer brachten sich ein. Besonders zu nennen sind in der Folgezeit Simon Zeu-

ner und Wilhelm Knepple. Ab 1960 übernahm Gustav Engel aus Thüringen den Kantorendienst als Organist und Chorleiter für die folgenden 22 Jahre, bis zu seinem Ruhestand. Nachfolger wurden Hans-Karl Faber, damals Leiter der Heilbronner Musikschule, danach für ein Jahr Christine Müller während ihres Musikstudiums und schließlich bis 1988 Andreas Groll, der sich hauptberuflich auf das theologische Examen vorbereitete. Seine Frau Dorothee wurde in dieser Zeit Leiterin der Musikschule in Schwaigern.

Zum 1. Januar 1989 konnte der Kirchenchor Ulrich Heffter aus Gemmingen als neuen Dirigenten gewinnen. Und das sollte er auch für die nächsten 37 Jahre bleiben - eine beeindruckende

Zeit großer Kontinuität, in der er mit dem Chor nicht nur geistliche Lieder, sondern auch anspruchsvolle musikalische Werke einstudierte. Für lange Zeit war der Kirchenchor ein Kreis mit hoher Verbindlichkeit. Man kannte sich gut, wusste voneinander, war füreinander da - eben so, wie es in einer Gemeinde idealerweise sein sollte. Das wöchentliche Probenprogramm wurde durch gemeinsame Unternehmungen, Ausflüge und Feste ergänzt. Darüber hinaus wurden regelmäßig Konzerte veranstaltet und es fand eine aktive Mitgestaltung von Gottesdiensten statt. Der Kirchenchor hat die Gottesdienste durch mehrstimmigen Gesang bereichert und gelegentlich auch die Gemeinde angeleitet, wenn es um das Singen neuer Lieder ging. In einigen Fällen

wurde der Chor durch den katholischen Gemeindechor verstärkt. Die Tatsache, dass der Chorleiter Ulrich Heffter die Leitung sowohl des einen als auch des anderen Chores innehatte, erwies sich als ein glücklicher Umstand. Für besondere Konzerte wurden auch mehrmals Solisten hinzugezogen. Eine detaillierte Aufzählung der musikalischen Höhepunkte würde den vorgegebenen Rahmen dieser kurzen Darstellung überschreiten, ist jedoch beispielsweise in den Jubiläumsschriftchen des Kirchenchors nachzulesen.

Die Sängerinnen und Sänger haben sich stets für neue Mitglieder geöffnet. Es wurden zahlreiche Einladungen ausgesprochen und zeitweise wurden auch Schnupperabende ange-



Foto: Wolfgang Mayer

boten. Trotz aller Bemühungen kam jedoch irgendwann der Punkt, an dem man sich Gedanken über die Fortsetzung des Chores machen musste – aus Altersgründen und weil die Stimmen nicht mehr ausreichend besetzt werden konnten. Der vorläufig letzte Einsatz erfolgte am 28. Juni dieses Jahres. Im Rahmen des Gottesdienstes wurden vier Lieder vom Chor vorgelesen, wobei wiederholt Mitglieder des katholischen Gemeindechors mitwirkten.

Es entsteht eine signifikante Lücke, sowohl auf musikalischer als auch zwischenmenschlicher Ebene. Es bleibt zu hoffen, dass die intensiven Kontakte der Chormitglieder untereinander und zur Gemeinde auch in Zukunft fortbestehen.

Ganz herzlichen Dank allen, die in langjähriger Treue durch die Chorarbeit Gott gelobt und die Gemeinde bereichert haben. Unser besonderer Dank gilt dem langjährigen Chorleiter Ulrich Heffter, der mit viel Geduld den Chor immer wieder herausgefordert, motiviert und mitgenommen hat. Wir wünschen ihm und allen Chormitgliedern auch weiterhin Gottes reichen Segen, viel Freude beim Singen und Musizieren und das Gefühl, auch weiterhin fest zur Gemeinde zu gehören.

Der Kirchengemeinderat möchte seinen besonderen Dank und seine Wertschätzung ausdrücken, indem er als Gastgeber den Kirchenchor zu einem Essen einlädt. Wir freuen uns auf diese besondere Begegnung und die gemeinsame Zeit.

Norbert Holderrieth

NACH 45 JAHREN ENDET EINE ÄRA

KITA-LEITERIN BETTINA LIPFERT IM RUHESTAND



Bettina Lipfert mit Andreas Schey (li.) und Pfarrer Ralf Rohrbach-Koop (re.)

Wer kann sich unseren evangelischen Schlosskindergarten ohne Frau Lipfert vorstellen? Nach 45 Jahren und mehr als drei Jahrzehnten als Leiterin ist sie das freundliche Gesicht, das sich zwei oder sogar drei Generationen von Kindern eingepägt hat. Zum 30. Juni endete ihr Dienst, und im Gottesdienst am 12. Juli haben wir sie mit Wehmut und Dankbarkeit feierlich verabschiedet. Die Leitung des Kindergartens verlangte viel Freude und Ausdauer, gerade auch in Zeiten von Umbrüchen und Krisen. Frau Lipfert hat beides mit Bravour gemeistert, wofür wir ihr dankbar sind. Wir wünschen ihr Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt.

Pfarrer Ralf
Rohrbach-Koop

Fotos:
Sonja Binder

NACH 45 JAHREN ENDET EINE ÄRA

KITA-LEITERIN BETTINA LIPFERT IM RUHESTAND



Jutta
und
Marc
Gahse



Täufling
Nele
Schellenbauer

FREUD UND LEID

Taufen



Juni 2026

Nele Schellenbauer
Max Roland Nikolaus Krause
Tilda Pauline Lorenz aus Kleingartach
Louise Erna Marie Böhringer
Max Herrmann

Trauungen

Juni 2026

Tobias Heiko und Isabelle Gubán, geb. Poth, aus Ölbronn
David und Anja Franziska Gottfried, geb. Stahl
Patrick Andre und Nadin Widowski, geb. Feucht

Juli 2026

Marc und Jutta Gahse, geb. Köhl aus Treschklingen



Beerdigungen

Mai 2026

Erika Steiner, geb. Koch, 86 Jahre
Renate Schulte, geb. Geitz, 80 Jahre
Erna Schumacher, geb. Gebert, 84 Jahre

Juni 2026

Ingrid Söll, geb. Kölle, 79 Jahre
Stefan Giesch, 63 Jahre
Marianne Bahm, geb. Söhner, 86 Jahre

Juli 2026

Franz Hermann Shecke, 84 Jahre
Ruth Lina Schmitt, geb. Kleinhaus, 88 Jahre
Reiner Wolfgang Schmid, 85 Jahre
Renate Beck, geb. Dengler, 89 Jahre
Kurt Willy Wendl, 79 Jahre

Die Termine unter der Woche entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt oder unserer Website

<https://www.kirche-schwaigern.de/>

Unsere regelmäßigen Termine in den Gruppen finden Sie auf der Seite 34.

Alle Termine/Uhrzeiten vorbehaltlich, nach Kenntnisstand zum Redaktionsschluss. Bitte beachten Sie das Amtsblatt für eventuell notwendige Änderungen.

Schon reingeklickt?

Unsere Online-Ausgabe des Gemeindebriefs kann mehr!

Dort finden Sie eine **erweiterte Version** mit zusätzlichen Fotos – all den schönen Schnappschüssen, die es aus Platzgründen leider nicht in die gedruckte Ausgabe geschafft haben. Während das Papier tapfer um jeden Zentimeter kämpft, darf das Internet großzügig sein. Schauen Sie vorbei auf unserer Website – es lohnt sich!



<https://www.kirche-schwaigern.de/website/de/schwaigern/aktuelles-2/gemeindebriefe>

GRUPPEN & KREISE

KINDER & JUGEND

Die Jugendgruppen finden in den Jugendräumen unter dem Kindergarten statt.

Konfirmandenunterricht

Mittwoch, 15.00 Uhr, Jugendräume bzw. Gemeindehaus, Pfarrerin Binder und Pfarrer Rohrbach-Koop

Kinderkirche

So 9.45 - 11.00 Uhr Jugendräume
kinderkirche-schwaigern@gmx.de
oder sonja.binder@elkw.de
Pfarrerin Sonja Binder

Jungschar Regenbogenkids

Jeden zweiten Mittwoch
Für Vorschulkinder und Kinder in der ersten Klasse
Julian Krüger
ju.krueger01@gmail.com

Jungschar Wilde Hühner

Jeden Mittwoch
Für Mädchen von der 2. – 4. Klasse
Annabella Fees
annabella.fees@gmx.de

Jungschar Kampfwürge

Jeden Freitag
Für Jungen ab der 2. Klasse
Gabriel Heinz
gabriel_heinz@icloud.com

Konfi-Club

1x im Monat sonntags um 18 Uhr
für Konfirmandinnen und Konfirmanden.
Vanessa Bach
vanessabach2001@gmail.com

Kav3 (ökumenischer Treff)

Jeden zweiten Freitag ab 20.30 Uhr
Lena Holderrieth
Lena.holderrieth@elkw.de

Spielkreis „Schlossknirpse“

für Babys und Kleinkinder von 0 bis 3 Jahren mit Begleitung jeden Mittwoch ab 9 Uhr in den Jugendräumen zum Spielen, Singen und Austauschen. Ende ca. 10:30 Uhr.
Anmeldung bei Danica Vogt-Schmitt
danica.vogt@gmx.de

Die Uhrzeiten für die Jungscharen stehen noch nicht fest!

SENIOREN

Ökumenische Wanderung
Mittwoch, 9.00 Uhr Kirchplatz

Seniorenachmittag
Donnerstag, 14.30 Uhr
Gemeindehaus 1x im Monat, siehe Amtsblatt

KIRCHENMUSIK

Posaunenchor
Donnerstag, 20.00 Uhr Probe
Gemeindehaus
Dirk Bachmann, Tel. 8915

WEITERE GEMEINDEGRUPPEN

Kirchengemeinderat
Öffentliche Sitzung
einmal im Monat, siehe Amtsblatt
Mittwoch, 19.30 Uhr Gemeindehaus,
Pfarrer Ralf Rohrbach-Koop

Gemeindehaus-Café
Freitags 14.30-16.30 Uhr
Andrea Funk Tel. 1419

Bibel-Projekt
Dienstags 19.00-20.00 Uhr
(Siehe Amtsblatt)
Pfarrer Rohrbach-Koop

WIR SIND FÜR SIE DA!

PfarrerIn Sonja Binder,
Pfarramt Schloßstraße 9
sonja.binder@elkw.de
0178 819 9542

Pfarrer Ralf Rohrbach-Koop
ralf.rohrbach-koop@elkw.de
(07138) 920 602 Fax 601
Pfarramt.schwaigern@elkw.de

www.kirche-schwaigern.de
Instagram - Account:
evangelisch_in_schwaigern

Vikar Kilian Schrenk
Pfarramt Schlossstraße 9
kilian.schrenk@elkw.de
01575-6168630

HausmeisterIn Gemeindehaus
Schloßstraße 38
Elke Schey 0163 1442382
Whatsapp 0163 1442382
evang.ghschwaigern@gmail.com

Pfarramtssekretariat
Nicole Wößner-Wagner
Pfarramt.schwaigern@elkw.de
Mo. 9.30 - 11.30,
Do. 15.30 - 17.30
(07138) 920600 Fax 601

Kirchl. Verw. Angest.
Anja Decker
anja.decker@elkw.de
07138-8129265

MesnerIn
Petra Schollenberger
Petra@4schollenberger.de
(07138) 5494

Konten VBU Schwaigern IBAN: DE24 6206 3263 0085 0690 00
KSK Schwaigern IBAN: DE81 6205 0000 0011 7603 08

FÖRDERVEREIN EVANGELISCHE STADTKIRCHE SCHWAIGERN E.V.

VBU Schwaigern IBAN: DE26 6206 3263 0178 6340 00
KSK Schwaigern IBAN: DE76 6205 0000 0000 1003 19

IMPRESSUM

Erscheinungsweise: viermal im Jahr. Kostenlose Verteilung an alle evang. Haushalte.

Auflage: 1550, die von fleißigen Händen verteilt werden

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Evang. Kirchengemeinde, Pfr. Ralf Rohrbach-Koop

Layout: Joachim Endres

Kontakt: persönliche Ansprache, telefonisch - Pfarramt

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs erscheint zum 27. November 2026
Redaktionsschluss ist der 30. Oktober 2026
Bildrechte: Seiten 1 und 36: unsplash

ALLES HAT SEINE ZEIT?

EIN IMPULS ZUM WEITERDENKEN

Kein Vers fordert mich so heraus wie dieser. Er erinnert mich immer wieder daran, dass ich es ruhiger angehen soll.

Oft ist mein Kopf voller Gedanken. Da sind die vielen Aufgaben, die Termine, und meine eigenen Erwartungen. Manchmal bin ich mit meinen Gedanken schon beim nächsten Schritt, obwohl ich eigentlich noch mitten in einem anderen Moment stecke. Ich sitze beim Zahnarzt, doch innerlich bin ich bereits bei den Aufgaben für nächste Woche oder bei dem, was morgen ansteht.

Doch Gott ruft mich zurück ins Hier und Jetzt. Er lädt mich ein, nicht nur auf das zu schauen, was noch vor mir liegt, sondern wahrzunehmen, was jetzt ist.

Wenn Gott doch jeden Vogel ernährt und die Blumen auf dem Feld wachsen lässt, wie viel mehr sorgt er für mich. Ich darf darauf vertrauen, dass mein Leben in seinen liebevollen Händen liegt.

Und doch fällt mir dieses Vertrauen nicht leicht. Die Aufgaben und Termine verschwinden nicht einfach, die Abgaben rücken näher und der Alltag bleibt laut.

Vielleicht ist genau deshalb dieser Vers so wertvoll. Ich muss nicht alles auf einmal schaffen, eins nach dem anderen! Alles unter dem Himmel hat seinen Platz. Gott kennt mein Rennen, meine Gedanken, meine Sorgen und auch meine Grenzen.

Ihm darf ich vertrauen, dass er Allem seine Zeit gibt, auch wenn es schwerfällt. Dorothea Schneider

